

# Buntastrilde

gehören zur Gruppe der Pytilia-Arten wozu auch der Streifenastrild, der Auroraastrild, der Wienerastrild, sowie die Rotmaskenastrilde gehören.

Von den fünf Pytilia-Arten habe ich zur Zeit Wiener, Rotmasken - Bunt - und Auroraastrild. Den Streifenastrild habe ich noch nie gesehen.

## Nun zu dem Buntastrild

Sein großes Verbreitungsgebiet ist in den trockenen Savannen und Buschgebieten in fast ganz Afrika. Die Art fehlt in der Regenwaldregion West- und Zentralafrikas, sowie in den nördlich angrenzenden, feuchten Savannen und im Hochland von Äthiopien. Sie sind vom Senegal über den Sudan und den Norden Kenias bis zur ostafrikanischen Küste verbreitet.



Links der Hahn mit der roten Maske und rechts die Henne.

In der Natur besteht die Nahrung hauptsächlich aus Grassamen und Insekten. Zeitweise leben Buntastrilde überwiegend von Termiten. Sie sind weniger gesellig als andere Prachtfinken und meist nur paarweise zu beobachten.

Da der Buntastrild aggressiv gegenüber der eigenen Art und den übrigen Pytilia Arten ist, halte ich meine Vögel paarweise in größeren Boxen oder Volieren mit Australiern zusammen. Ich habe schon zwei Weibchen durch jeweils einen Hahn verloren, er war schon in Brutstimmung und das Weibchen wohl noch nicht.

**Bei den Buntastrilden gibt es vier Unterarten, meistens werden sie aber als "großer" Buntastrild (ca. 14 cm) oder "kleiner" Buntastrild (ca. 12 cm) genannt. Ich habe den großen Buntastrild. Seit der Einfuhrsperre ist er selten geworden.**

**Um frisches Blut zu bekommen sieht es schlecht aus.**



**Auffallend beim Hahn ist der rote Schnabel und die rote Maske.**

**Als Futter reiche ich Exotenfutter und Wildsamen, Insekten, Eifutter mit Buffalo und Pinkys. Während der Aufzucht zweimal am Tag. Das schwierige ist die Dosierung der animalischen Kost. Wird zu viel gefüttert, kommen die Paare wieder in Brutstimmung und füttern die Jungvögel nicht weiter oder wenn zu wenig, werden die Jungvögel aus dem Nest geworfen.**



**Zwei Jungvögel im Nest**

**Als Nistmaterial reiche ich weiße Kokosfaser. Es werden meist vier bis fünf Eier gelegt und 13 Tage von beiden Partnern bebrütet. Sieben Tage nach dem Schlüpfen bringe ich die Vögel.**



**Ausgeflogene Jungvögel**

**Etwa 15 Tage danach fliegen die Jungen aus, werden aber noch weiter von den Alttieren gefüttert. Die Jungvögel färben rasch durch.**

**In der Ausstellung ist es ein relativ ruhiger Vogel.**

**Für weitere Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung.**

**Helmut Rohe, 26682 Aschendorf, Tel. 04962-5305**

**oder per Mail unter [helmut.rohe@gmx.de](mailto:helmut.rohe@gmx.de)**